



2022
2023

OSTSEESTIFTUNG

JAHRESBERICHT

IMPRESSUM

Jahresberichte 2022/2023 der Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee
November 2025

OSTSEESTIFTUNG – Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee

Gützkower Landstraße 11a
17489 Greifswald

Telefon: 03834 8878938

Mail: info@ostseestiftung.de

Web: www.ostseestiftung.de
www.schatzküste.de

Layout: 2WEI|DE – Agentur für Werbung & Gestaltung
Grimmer Straße 57 | 17489 Greifswald
www.agentur-2d.de

Auflage: 25

Gedruckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem blauen Umweltengel



VORWORT

Liebe Freundinnen, Freunde und Interessierte der OSTSEESTIFTUNG,

vor Ihnen liegt der zwölfte Jahresbericht unserer OSTSEESTIFTUNG. Ich bin sehr dankbar, dass so viele Naturschutzfreund*innen, Fördernde und Partner*innen seit 2011 an unserer Seite sind. Mit unserem engagierten Team können wir markante Zeichen setzen für unsere Anliegen: Uns geht es vornehmlich darum, Lebensräume im Ostseeraum zu bewahren und wieder herzustellen, Wissen zu teilen und die naturschutzgerechte Bewirtschaftung von küstennahen Lebensräumen zu unterstützen.

Mit großer Freude sehe ich die zupackende und kreative Leistung all der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitwirkenden. Sie sind es, die vor Ort und bei den Menschen dieser Region wirken. Ihr entschlossenes Handeln macht mich zuversichtlich. Gemeinsam kann so viel gelingen. Gemeinsam auch mit den Bundes- und Landesbehörden, die uns verlässlich bei unserer Arbeit unterstützen und den Partner*innen aus den Naturschutzorganisationen.

Großartige Ideen und Beiträge zur Renaturierung der Küstenlebensräume, die durch unsere Stiftungsgemeinschaft ermöglicht wurden, waren im Berichtszeitraum z.B. die Errichtung der Weideinfrastruktur auf der Halbinsel Bresewitz und die erfolgreiche Planung weiterer Moorrestaurierungen. Dafür danke ich allen Beteiligten von Herzen und fühle mich geehrt, Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

Dieser Jahresbericht erscheint als Doppelausgabe der Jahre 2022/2023. Grund hierfür ist die Neufokussierung der Stiftung. Nach einem Jahrzehnt Förderung von Projekten anderer Organisationen aus dem Verbrauchskapital hat die OSTSEESTIFTUNG diesen Auftrag erfüllt. Wesentliche Meilensteine dieser Fördertätigkeit haben wir in diesem Bericht aufgeführt.

Künftig ist die OSTSEESTIFTUNG vorrangig als operative Organisation tätig und setzt dabei selbst praktische Naturschutzmaßnahmen an der Ostseeküste um. Angesichts der weiter anwachsenden Belastungen unserer Küstenökosysteme eine große und anspruchsvolle Aufgabe, der wir uns weiter mit aller Kraft stellen.


Jochen Lamp
Vorstandsvorsitzender

INHALT

4

2 | IMPRESSUM



VORWORT | 3



5 | INSTITUTIONELLES

Gremien
Geschäftsstelle
Meilensteine
Neu in der Stiftung
Rückblick auf unser Jubiläumsjahr 2021

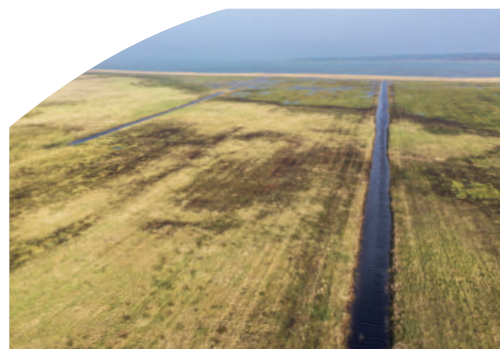


FINANZIELLES | 13

Jahresrechnungen
Bilanzen



16 | FÖRDERTÄTIGKEIT



AUS DEN PROJEKTEN | 18

Uecker Renaturierung
Weideinfrastruktur auf der Halbinsel Bresewitz

INSTITUTIONELLES

Die Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee – OSTSEESTIFTUNG – ist seit 2011 als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts zur Förderung von Naturschutzprojekten an der Ostsee tätig. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist das Justizministerium M-V. Das Finanzamt Greifswald hat die Stiftung aufgrund ihrer satzungsgemäßen Ziele von Beginn an als gemeinnützig anerkannt.

Die OSTSEESTIFTUNG ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und anerkannte Einsatzstelle im Bundesfreiwilligendienst. Auf der Website www.ostseestiftung.de werden gemäß den Grundsätzen guter Stiftungspraxis des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen alle relevanten Informationen über die Stiftung transparent gemacht. Maßgeblich getragen wird die OSTSEESTIFTUNG durch die im Kuratorium vertretenen Naturschutzorganisationen NABU, BUND und WWF.

Viele Vorhaben, die durch die Stiftung zugunsten anderer Naturschutzorganisationen oder Landwirte finanziell unterstützt wurden, konnten in den zurückliegenden Jahren erfolgreich abgeschlossen werden bzw. laufen aus. Die OSTSEESTIFTUNG führt nun vermehrt selbst Projekte und Naturschutzmaßnahmen im Einzugsgebiet der Ostsee an Land und innerhalb der nationalen Hoheitsgewässer durch. Besonders in Mecklenburg-Vorpommern hat sich die Stiftung als bedeutende Partnerin zur Umsetzung von durch EU-, Bundes- und Landesmittel geförderte Naturschutzgroßprojekte etabliert.

*Teamausflug der OSTSEESTIFTUNG
auf der Halbinsel Bresewitz*



Winterlicher Eindruck des teilweise
überfluteten Polders Fuhendorf



Schilf und Teichrosen an einem Ueckerarm



6

Blick vom Schöpfwerk
Fuhendorf in den Polder



Exkursion der OSTSEESTIFTUNG
in das Flusstalmoor der Recknitz



Teichfrosch an der Recknitz



Mäander am Unterlauf der Uecker

GREMIEN DER OSTSEESTIFTUNG

Die OSTSEESTIFTUNG wird durch den Vorstand und das Kuratorium geleitet. Beide Gremien sind mit ausgewiesenen Fachleuten aus Naturschutz und Verwaltung besetzt. Die Arbeit in den Gremien der Stiftung ist grundsätzlich ehrenamtlich.

Die operative Steuerung der OSTSEESTIFTUNG wird durch den Vorstand wahrgenommen:



JOCHEN LAMP

Vorsitzender,
ehemals Leiter WWF-Ostseebüro



CORINNA CWIELAG

stellv. Vorsitzende,
Landesgeschäftsführerin BUND M-V



GEORG NIKELSKI

Geschäftsführender
Vorstand

Das Kuratorium berät und kontrolliert den Vorstand, wirkt bei wichtigen Entscheidungen mit und gibt strategische Empfehlungen:

STEFAN SCHWILL

Präsident,
Vorstandsvorsitzender des NABU M-V

STEPHAN ZIRPEL

Vizepräsident,
WWF Deutschland, Fachbereichsleiter Naturschutz

THOMAS BLAUDSZUN

Rechtsanwalt,
ehemals Vorstandsvorsitzender des BUND M-V



Institutionelles

GESCHÄFTSSTELLE

Seit 2011 leitet Georg Nikelski als Geschäftsführer die operative Arbeit der OSTSEESTIFTUNG. Die Finanzverwaltung und das Rechnungswesen der Stiftung liegt in den Händen von Andrea Holz. Weitere Mitarbeitende prägen nun mit ihren Erfahrungen und Arbeitsschwerpunkten das Stiftungsteam: Isabel Aranguren, Dr. Sabine Grube, Inga Gummert, Anne Jaroslawski, Pauline Pfeiffer, Claudia Reese, Janine Weigelt, Jonas Backöfer, Dr. Balázs Baranyai und Ramus Klöpper.

Das Stiftungsbüro in Greifswald wurde gleich zu Beginn im Gebäude der Succow Stiftung in Bahnhofsnähe eingerichtet. Wir schätzen dort die gute Zusammenarbeit mit anderen Stiftungskolleg*innen und die Nähe zu Einrichtungen der Universität Greifswald. Aufgrund der wachsenden Zahl an Mitarbeitenden hat die OSTSEESTIFTUNG zum Jahresende 2023 einen zweiten Bürostandort in der Greifswalder Innenstadt angemietet. Die „Stiftungsvilla“ in der Ellernholzstraße und die Räumlichkeiten in der Steinbeckerstraße sind nunmehr Basisstationen und Ausgangspunkte unserer Naturschutzarbeit.

ERLEICHTERUNG BEI DEN VERANTWORTLICHEN – NORD STREAM VERLÄSST STIFTUNG

Die OSTSEESTIFTUNG kann seit 2022 ihre Arbeit ohne Mitwirkung der Nord Stream AG fortsetzen. Nord Stream hat auf entsprechende Forderungen der Umweltorganisationen BUND, WWF und NABU angesichts des Überfalls Russlands auf die Ukraine reagiert und im März 2022 seinen Vertreter aus dem Stiftungskuratorium zurückgezogen. Bislang stellte die Nord Stream AG einen Vertreter im fünfköpfigen Kuratorium. Die Stiftungsgremien sind seitdem ausschließlich mit Vertreter*innen der Umweltorganisationen besetzt.

Im gleichen Zuge hat der Stiftungsvorstand den letzten Vertrag mit der Nord Stream AG gekündigt und damit auch den bis dahin vertraglich zugesicherten Zufluss von weiteren sieben Millionen Euro bis in das Jahr 2046 gestoppt. Finanzielle Mittel, die die Nord Stream AG bislang jährlich zur naturschutzgerechten Bewirtschaftung küstennaher Grünlandflächen durch Landwirte bereitgestellt hat und die über die OSTSEESTIFTUNG ausgezahlt wurden, werden seitdem von der Stiftung nicht mehr angenommen.

Vorstand und Kuratorium sind erleichtert, dass die Zusammenarbeit mit der an der Stiftungsgründung beteiligten Nord Stream AG im Mai 2022 endlich unwiderruflich beendet wurde. Auch die Satzung der OSTSEESTIFTUNG wurde in diesem Zuge modernisiert und angepasst.

HINTERGRUND

Den Umweltorganisationen, die seinerzeit gegen den Bau der ersten Ostseepipeline Nord Stream 1 geklagt hatten, ging es um einen angemessenen Umfang und eine hohe Qualität der Ausgleichsmaßnahmen für die Natur. Die ökologischen Schäden durch den Pipelinebau 2009–2011 sollten bestmöglich kompensiert werden. Weil in der Genehmigung des Pipelinebaus durch die staatlichen Behörden unzureichende Ausgleichsmaßnahmen festgelegt wurden, erzwangen die Umweltverbände in einem außergerichtlichen Verfahren gegenüber der Nord Stream AG zusätzliche Ausgleichsmaßnahmen und eine umweltschonendere bauliche Umsetzung. Unter anderem konnten mit der Gründung von zwei Naturschutzstiftungen (OSTSEESTIFTUNG und BaltCF) private Mittel in Höhe von insgesamt 45 Millionen Euro direkt für zusätzliche Naturschutzmaßnahmen gesichert werden. In beiden Stiftungen wurden seither umfangreiche große Naturschutzprojekte im gesamten baltischen Raum umgesetzt.

DIE OSTSEESTIFTUNG – MEILENSTEINE VON 2011 BIS 2023

- 2011**
- Gründung der OSTSEESTIFTUNG – Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee
 - Mit der Renaturierung des Marlower Bachs und des Pulowbachs starten die ersten Förderprojekte: Der Eintrag schädlicher Nährstoffe in die Ostsee wird reduziert.
- Die Projektförderung nimmt Fahrt auf: Sieben Projekte werden gefördert.
- Neu in diesem Jahr: Die Pflegeförderung landwirtschaftlicher Flächen startet mit der Orchideenwiese Rieth und Peenewiesen bei Anklam.
- 2012**
- 2013**
- Eine erste große eigene Projektidee wird auf den Weg gebracht.
- Für das Projekt „Schatz an der Küste / Hotspot 29“ wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt ein Förderantrag für sechs Jahre eingereicht.
- Die Stiftungsgremien beschließen strenge Nachhaltigkeitskriterien für die Vermögensverwaltung der OSTSEESTIFTUNG.
- Das Projekt „Schatz an der Küste / Hotspot 29“ im Bundesprogramm Biologische Vielfalt startet und die OSTSEESTIFTUNG übernimmt die koordinierende Rolle. Die Stiftung bündelt die Arbeit von acht weiteren Partnerorganisationen und ist damit erstmals auch selbst in einem Naturschutzgroßprojekt aktiv.
- 2014**
- 2015**
- Bereits zweimal waren Bundesfreiwillige über ein Jahr für die Stiftung tätig.
- So konnten wichtige zusätzliche Projekte wie der Abriss einer ehemaligen militärischen Liegenschaft am Rande des Nationalparks vorbereitet und umgesetzt werden.
- 5 Jahre OSTSEESTIFTUNG! Das Jubiläum wird mit mehr als 100 geladenen Gästen im Wissenschaftskolleg Greifswald gefeiert. Projektleiterin Dr. Sabine Grube erhält während des Festaktes für das Projekt „Schatz an der Küste“ eine Auszeichnung im Rahmen der „UN-Dekade Biologische Vielfalt“.
- 2016**
- 2017**
- Das EU-LIFE-Projekt Limicodra (für Wiesenbrüter, z.B. Rotschenkel, Uferschnepfe und Kiebitz) startet. Die OSTSEESTIFTUNG unterstützt die landeseigene Stiftung für Umwelt und Naturschutz (StUN) mit Geld und Know How bei der Umsetzung.
 - Immer mehr Betriebe nehmen die Pflegeförderung für eine naturschutzgerechte Bewirtschaftung ihrer Flächen in Anspruch. Insgesamt 52-mal wurde auf über 3.230 Hektar küstennahem Grünland die naturschutzgerechte, extensive Bewirtschaftung unterstützt.
- Im Rahmen des Projekts „Schatz an der Küste“ wird die Ausstellung „Inselchatz Ummann“ durch Umweltminister Dr. Till Backhaus eröffnet.
- Die Stiftung überschreitet erstmals die Grenze von einer Million Euro, die direkt für Naturschutzprojekte ausgegeben wurden.
- 2018**
- 2019**
- Jochen Lamp, Vorstandsvorsitzender der OSTSEESTIFTUNG und Leiter des WWF-Ostseebüros, wird mit dem Baltic Sea Award für bedeutende Beiträge zum Schutz der Ostsee ausgezeichnet. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert und wird im Mai von der finnischen Stiftung Östersjöfonden in Mariehamn übergeben.
- Die Pflegeförderung von Landwirtschaftsflächen an der Küste gewinnt zunehmend an Bedeutung. Über 100 Projekte für Landwirtschaftsbetriebe auf mehr als 5.000 Hektar wurden bisher durch die OSTSEESTIFTUNG unterstützt.
- 2020**
- 2021**
- 10 Jahre OSTSEESTIFTUNG! Im Coronajahr gibt es statt einer Feier ein künstlerisch gestaltetes Buch der OSTSEESTIFTUNG.
 - Mit der „Schatzküste“ geht es weiter! Nach sechs Jahren wird das Projekt „Schatz an der Küste“ 2020 erfolgreich beendet. 2021 geht das Folgeprojekt „Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste“ an den Start.
 - Die OSTSEESTIFTUNG wird Partner im Projekt Moorklimaschutz Kapazitätsaufbau (MoKKA), das von der Succow-Stiftung koordiniert wird.
- Das abgeschlossene Verbundprojekt „Schatz an der Küste“ (2014-2020) wird im Rahmen der UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen als hervorragendes Beispiel ausgewählt.
- Die OSTSEESTIFTUNG wird in die Taskforce Moorschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern berufen.
- 2022**
- 2023**
- Der Agrausschuss des Landtages M-V informiert sich bei der OSTSEESTIFTUNG über die Wiederherstellung von Küstenmooren am Beispiel der Renaturierungsfläche in Drammendorf.
 - Die OSTSEESTIFTUNG hat 170 Naturschutzprojekte unterstützt. Dabei wurden Stiftungsmittel in Höhe von 1,9 Millionen EURO für die Pflege wertvoller Wiesen entlang der Ostseeküste und 4,75 Millionen EURO für die Kofinanzierung von Projekten eingesetzt. Insgesamt konnten so praktische Renaturierungsvorhaben im Gesamtwert von fast 40 Millionen Euro umgesetzt werden.

NEU IN DER STIFTUNG – DAS TEAM WÄCHST

10



ISABEL ARANGUREN

Warum die OSTSEESTIFTUNG?

Die Stiftung hat einen starken lokalen Bezug zur Region. Sie engagiert sich mit Projekten, die man direkt vor Ort sehen und mitgestalten kann.

Was gefällt mir besonders?

Mich spricht das sympathische und offene Team an. Außerdem finde ich es großartig, dass Wissen und Erfahrungen nicht nur gesammelt, sondern auch aktiv weitergegeben und geteilt werden.

Meine Bilder / Stichworte / spontanen Einfälle zur Stiftung:

Einfallsreich und kreativ, dynamisch, gut vernetzt, bodenständig.

INGA GUMMERT

Warum die OSTSEESTIFTUNG?

*Vor allem, weil mich ein interessantes Projekt gelockt hat und zum anderen, weil es in Greifswald nicht so viele berufliche Möglichkeiten für Landschaftsökolog*innen gibt. Und Georg Nikelski hat sich getraut, mich als Berufsanfängerin einzustellen.*

Was gefällt mir besonders?

Meine Tätigkeit in der OSTSEESTIFTUNG ist sinnstiftend und sie ist ein kleiner Beitrag für den Naturschutz hier in der Region.

Meine Bilder / Stichworte / spontanen Einfälle zur Stiftung:

Unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Biografien vereint in dieser Stiftung im Einsatz für die Natur.



PAULINE PFEIFFER

Warum die OSTSEESTIFTUNG?

Tatsächlich ein Zufall. Ich habe in einem Partnerprojekt meine Masterarbeit geschrieben und wurde dazu gebracht, mich bei der OSTSEESTIFTUNG zu bewerben. Das hat sich im Nachhinein als ziemlicher Glückstreffer herausgestellt.

Was gefällt mir besonders?

*Die Kombination aus einer spannenden, herausfordernden und sinnvollen Arbeit mit tollen Kolleg*innen.*

Meine Bilder / Stichworte / spontanen Einfälle zur Stiftung:

Lokal aktiv sein für gesellschaftlich wichtige Themen auch über die Region hinaus (Erhalt der Biologischen Vielfalt und Klimaschutz).



JONAS BACKÖFER

Warum die OSTSEESTIFTUNG?

Die OSTSEESTIFTUNG stellte mit echten Umsetzungsvorhaben in der Region sinnstiftende Arbeit quasi „zum Anfassen“ und Miterleben in Aussicht – die Wiedervernässung degradierter Moore. Daneben gibt es viele neue Lernmöglichkeiten und ein geordnetes Arbeitsumfeld in Fahrradreichweite.

Was gefällt mir besonders?

Die Vielseitigkeit der Aufgaben! Und das transparente, gelebte Miteinander innerhalb der Stiftung.

Meine Bilder / Stichworte / spontanen Einfälle zur Stiftung:

Ich sehe die Stiftung als nahrhaften Boden. Dort wächst so Allerlei – kräftiges junges Grün, Keimlinge, Ausgewachsenes. Mancherorts sind die Früchte schon reif, hier und da spitzt ein Fruchtansatz, der gehegt werden will, es gibt auch Keimlinge, die leider nicht durchkommen. Aber diesen Boden bestellen wir als inzwischen großes Team mit Bedacht, Kraft und Verstand.



Vogelbeobachtung an der Recknitz



Winterlicher Besuch auf der Halbinsel Bresewitz

Katharina Burmeister und Georg Nikelski erläutern die Ausdeichung auf der Halbinsel Bresewitz



Gratulation an unseren Vorstandsvorsitzenden Jochen Lamp zum Baltic Sea Award



Institutionelles

RÜCKBLICK AUF UNSER JUBILÄUMSJAHR 2021

| DER OSTSEEFISH UND „VÖGEL VON VORN“ SIND IN DER WELT

Das Stiftungsjubiläum 10 Jahre OSTSEESTIFTUNG lag inmitten der Zeit von Veranstaltungseinschränkungen durch die Corona-Epidemie. Obwohl wir nicht im großen Kreis feiern konnten, haben wir daraus etwas gemacht und zwei wunderbare Produkte erfunden:

Seit dem Jahr 2021 wird im Rahmen des FiSH-Filmfestivals Rostock der **OstseeFiSH** verliehen. Ausgezeichnet werden damit Filme, die sich mit dem Lebensraum Ostsee auseinandersetzen: ökologisch, sozial, politisch oder kulturell. Die neu geschaffene Preiskategorie regt seither zum Handeln im Sinne einer ökologisch und sozial lebenswerten Welt für uns und künftige Generationen an. Das FiSH-Festival stellt filmische Sichtweisen junger Menschen in den Mittelpunkt. Deshalb hatte die OSTSEESTIFTUNG in die Filmpreisjury mit Theresia Crone eine Fridays for future Aktivistin entsandt, die seinerzeit auch das jüngste Mitglied des Zukunftsrates Mecklenburg-Vorpommern war. Zukunftsentscheidungen müssen stärker durch die Menschen getroffen werden, die davon noch lange betroffen sein werden, meinen wir.

Seit 2022 wird der OstseeFiSH gemeinsam mit der BaltCF ausgelobt und ist später - ganz im Sinne eines internationalen Festivals und der Zusammenarbeit im Ostseeraum - zum BalticFiSH gewachsen.

PREISTRÄGER*INNEN OSTSEEFISH

2021 ANITA KREMM

Estland | für „Päeva sammud · Daysteps“

2022 H. FEDAY, H. ABRAS & D. MOHAMMADI

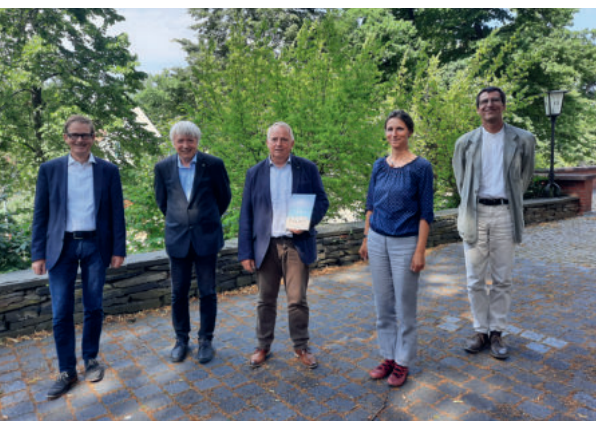
Schweden | für „Huvedet i sanden · Head in the sand“

2023 DANIEL LE HAI

Polen | für „Czas na bunt · Time to Revolt“



Preisverleihung OstseeFiSH



Übergabe Jubiläumsbildband OSTSEESTIFTUNG

„VÖGEL VON VORN“

Mit dem Bildband „**Vögel von vorn**“ des Rostocker Schriftstellers und Malers Rüdiger Fuchs gibt es zudem eine augenzwinkernde Erinnerung an das Stiftungsjubiläum. Bei der Übergabe des ersten Exemplars an Umweltminister Dr. Till Backhaus im Kreise des Stiftungsvorstandes hob der Minister besonders hervor, dass „diese Stiftung in der Lage ist, konkrete Ergebnisse zu liefern. Es wird wirklich draußen etwas umgesetzt. Danke für das Erreichte und bewahren Sie und das gesamte Team den Schwung und besser noch – stecken Sie andere damit an!“ Danke für das Kompliment und wir fühlen uns dieser Aufgabe weiter verpflichtet.

FINANZIELLES

Die OSTSEESTIFTUNG ist personell gut aufgestellt und wirtschaftlich stabil. Von der Stiftungsgründung im Jahr 2011 bis zum Jahresende 2023 wurden durch die OSTSEESTIFTUNG mehr als 12 Millionen Euro für Naturschutzprojekte eingesetzt. Auftragsgemäß wurde damit der zum Verbrauch bestimmte Teil des Stiftungsvermögens für unsere gemeinnützigen Satzungszwecke vollständig ausgegeben. Darüber hinaus wurden zusätzliche Mittel für Projekte eingeworben, so dass mit den Stiftungsmitteln ein Vielfaches an Wirkung erzielt werden konnte.

Damit alles seriös und transparent verwaltet werden kann, arbeitet die Stiftung nach durch den Vorstand verabschiedeten Wirtschaftsplänen. Die Jahresabschlüsse der Stiftung werden durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft kontrolliert. Auch die Abschlüsse der Jahre 2022/23 wurden – wie in allen vorangegangenen Jahren - beanstandungsfrei testiert. Einer Entlastung des engagierten Vorstands durch das Stiftungskuratorium stand auch diesmal nichts im Wege. Alle relevanten Kerndaten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen sind auf den Folgeseiten dargestellt.

Bei der Vermögensverwaltung der Stiftung sind neben dem wirtschaftlichen Erfolg umweltbezogene und sozialetische Kriterien von entscheidender Bedeutung. Strenge Anlagekriterien, die vom Vorstand und dem Kuratorium mithilfe eines Anlagebeirates gemeinsam erarbeitet und verabschiedet wurden, stellen sicher, dass kein Vermögen verloren geht und eine verlässliche Rendite den Fortbestand der Stiftungsarbeit garantiert.

Die OSTSEESTIFTUNG unterhält Konten und Depots bei der GLS-Bank Bochum, der größten sozial-ökologischen Universalbank Deutschlands, sowie bei der Sparkasse Vorpommern und der Bank für Sozialwirtschaft.

Heckenpflanzung in Volsvitz



JAHRESRECHNUNGEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNGEN ZUM 31. DEZEMBER 2022 UND 2023

	2022 in €	2023 in €
EINNAHMEN		
Spenden und Sonstige Einnahmen	4.558	5.033
Einnahmen für Projektförderung	45.495	120.050
Einnahmen für Pflegeprojektförderung	193.326	0
Einnahmen der Vermögensverwaltung	108.961	194.631
Einnahmen Drittmittelprojekt (Vernetzte Vielfalt)	497.831	577.865
Einnahmen weiterer Drittmittelprojekte	200.960	326.098
Einnahmen aus Zweckbetrieb	6.537	1.200
Einnahmen aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb	21.540	34.732
Summe Einnahmen	1.079.208	1.259.609
AUSGABEN		
Ausgaben Stiftungsverwaltung	74.394	68.635
Ausgaben Förderungen und Eigenprojekte	835.442	1.079.080
Ausgaben Zweckbetrieb	3.121	0
Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	14.434	39.333
Summe Ausgaben	927.391	1.187.048
JAHRESÜBERSCHUSS	151.817	72.561
Zuführung in die Kapitalerhaltungsrücklage	130.000	70.000
Mittelvortrag wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0	- 4.681
Zuführung in Gewinnrücklagen und zur Verwendung Projektförderung	21.817	7.242
BILANZGEWINN	0	0

BILANZEN

BILANZEN, JEWEILS ZUM 31. DEZEMBER 2022 UND 2023

	2022 in €	2023 in €
AKTIVA		
Sachanlagen	928.378	933.852
Finanzanlagen	6.234.149	6.371.325
Summe Anlagevermögen	7.162.527	7.305.177
Forderungen	144.933	286.907
Kassenbestand	678.584	666.447
Summe Umlaufvermögen	823.517	953.354
Rechnungsabgrenzung	1.503	1.502
SUMME AKTIVA	7.987.547	8.260.033
PASSIVA		
Grundstockvermögen	5.625.000	5.750.000
Verbrauchskapital	701.199	488.049
Gewinnrücklagen	342.803	290.363
Summe Eigenkapital	6.669.002	6.528.412
Rückstellungen	15.329	21.802
Verbindlichkeiten für Förderungen	1.143.287	1.225.207
Sonstige Verbindlichkeiten	3.706	246
Verbindlichkeiten für Pflegeförderung	0	0
Kautionen	0	0
Mittelvortrag Drittmittelprojekte	156.223	484.366
Summe Verbindlichkeiten	1.303.216	1.709.819
Rechnungsabgrenzung	0	0
SUMME PASSIVA	7.987.547	8.260.033

15

Am Jahresende 2023 verfügte die OSTSEESTIFTUNG über ein Grundstockvermögen von 5,75 Millionen Euro bei einem Bilanzvolumen von insgesamt 8,26 Millionen Euro.

FÖRDERTÄTIGKEIT

Im Berichtszeitraum hat die OSTSEESTIFTUNG fünf neue Projekte begonnen. Sie werden gemeinsam mit bewährten Partner*innen oder auch direkt durch die Stiftung umgesetzt.

PROJEKTTABELLE 2022 / 2023

Projekttitel	Projektträger*in	Gesamtkosten in €	Finanzierung durch
Waldsukzession am NSG Goor	Dr. Ekkehard Lutz Stiftung OSTSEESTIFTUNG	77.344	Dr. Ekkehard Lutz Stiftung
Moorstudie Polder Rochow	OSTSEESTIFTUNG	277.000	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
Moorstudie Polder Fuhlendorf	OSTSEESTIFTUNG	264.000	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
Planungen zum Anschluss eines Uecker-Mäanders	Rewilding Oder Delta e. V. OSTSEESTIFTUNG	53.000	Rewilding Oder Delta e.V. aus Mitteln der Postcode-Lotterie
NATURA 2000-Management Nordvorpommern	OSTSEESTIFTUNG	68.000	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern

16



Weidetiere an der Boddenküste

Die Förderung von Projekten anderer Organisationen durch die OSTSEESTIFTUNG läuft in den nächsten Jahren aus, weil das Verbrauchskapital - wie seit der Stiftungsgründung geplant - vollständig für Naturschutzprojekte eingesetzt wurde. Schwerpunkt der Stiftungsarbeit ist nun die Umsetzung eigener Projekte. Dafür stehen bundes- und landesseitig viele geeignete Förderprogramme zur Verfügung. Daneben werden von der OSTSEESTIFTUNG auch Vorhaben umgesetzt, die durch die Europäische Union oder private Stiftungen finanziert werden.

Besonders im Jahr 2023 gab es viel mit der Vorbereitung neuer Projekte zu tun: Durch das Bundesumweltministerium wurde das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) etabliert. Die OSTSEESTIFTUNG war von Anfang an beteiligt, für den Küstenraum angepasste Projekte zu entwickeln. Über die Ergebnisse dieser Projektentwicklung wird in den kommenden Jahren noch viel zu berichten sein.

Seit dem Jahr 2012 hat die OSTSEESTIFTUNG unter dem Namen Pflegeprojektförderung ein innovatives Förderinstrument für Landwirtschaftsbetriebe angeboten. Auf küstennahem Grünland, wo aus verschiedensten Gründen keine öffentliche Förderung für eine naturschutzangepasste Grünlandnutzung zugänglich war, hat die Stiftung die Landwirte unterstützt. Dafür wurden direkte Flächenprämien ausbezahlt, damit in der Bewirtschaftung u. a. der Eintrag von Nährstoffen in die überdüngten Bodengewässer reduziert wird. Auch konkrete Artenschutzmaßnahmen für Wiesenbrüter wurden so unterstützt.



Viele der Förderziele unserer Pflegeprojektförderung wurden mittlerweile in die staatliche Regelförderung aufgenommen. Aus diesem Grund und weil die Stiftung diesen zweckgebundenen Mittelzufluss von der Stifterin wegen des russischen Überfalls auf die Ukraine gestoppt hat, wurde die Pflegeprojektförderung nach mehr als zehn Jahren erfolgreicher Arbeit eingestellt. Die aus der Fördertätigkeit gewonnene Erkenntnis, dass eine flexible und auf die konkreten Bedingungen vor Ort zugeschnittene Förderung für Landwirte notwendig ist, hat sich zum Glück mehr und mehr durchgesetzt. Nur so kann eine gute Zusammenarbeit von Naturschutz und Landwirtschaft gelingen.

Zuletzt wurden jedes Jahr durchschnittlich 20 Landwirtschaftsbetriebe auf knapp 900 Hektar mit mehr als 250.000 Euro unterstützt. Über den gesamten Zeitraum der Pflegeprojektförderung hat die OSTSEESTIFTUNG für diese wichtige von der Landwirtschaft erbrachte Naturschutzarbeit 1,9 Millionen Euro ausbezahlt. Über 6.500 Hektar Grünland wurden damit naturschutzgerecht bewirtschaftet.

11 JAHRE PFLEGEPROJEKTFÖRDERUNG

2012 bis 2022

1.884 Mio. €

auf 6.565 ha

**an 127 Landwirtschaftsbetriebe
insgesamt**

AUS DEN PROJEKTEN



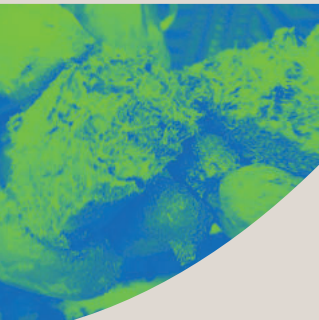
18

Luftbild
Ueckermäander



Altarm der Uecker

Schilfbestandener Uferbereich des Altarms



Biber erobert
Ueckermäander



Ruhiges Wasser
auf der Uecker

UECKER RENATURIERUNG

WIEDERHERSTELLUNG EINES ÖKOLOGISCH WERTVOLLEN GEWÄSSERALTARMS DER UECKER

Die ehemaligen Mäander der Uecker prägen zusammen mit nassen Niederungsbereichen das Landschaftsbild südwestlich von Hoppenwalde. Nahe der Ortschaft (südlich von Ueckermünde, Landkreis Vorpommern-Greifswald) und inmitten des Naturparks Am Stettiner Haff soll ein Abschnitt der Uecker wieder ihren ursprünglichen, natürlichen Lauf zurückerhalten. Ziel des Projektes ist es, den Altarm der Uecker als hydraulischen Hauptabfluss zu reaktivieren und den ökologisch wertvollen Flussabschnitt wiederherzustellen. Mit der Maßnahme würde die naturnahe Sedimentationsdynamik des Altarms wieder aktiviert. Veränderungen der Fließgeschwindigkeit regen die Eigendynamik im Gewässerbett an und fördern eine strukturreiche Profilierung. So können in der Gewässersohle neue abwechslungsreiche Habitate für Tiere und Pflanzen entstehen.

Die Prüfung, ob und wie es gelingen kann, einen Altarm wirksam anzuschließen, hat die OSTSEESTIFTUNG in Kooperation und im Auftrag von Rewilding Oder Delta e. V. und der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe vorgenommen. Dabei zeigte sich, dass eine Vielzahl von Rahmenbedingungen und Untersuchungen zu berücksichtigen sind und vielfältige komplexe Aufgaben vor uns lagen. Neben der Klärung des erforderlichen Genehmigungsumfangs mit den zuständigen Behörden (StALU Vorpommern, sowie UNB, UWB und Bodenschutzbehörde des Landkreises Vorpommern-Greifswald) umfasste dies auch die Abstimmungen zum Untersuchungs- und Planungsumfang. Dazu kamen das Erarbeiten der Ausschreibungsunterlagen zur Vergabe und Prüfung von Planungsaufträgen und Gutachten (z.B. hydraulische Studie, artenschutzrechtlicher Fachbeitrag, Sedimentgutachten) sowie die Gesamtprojektsteuerung.

Die bauliche Umsetzung der Maßnahme (z.B. Entschlammung des Altarms, Ziehen alter Pfahlreihen, Abrissarbeiten, Einbau Strömungsenker in den Durchstich) war für den Herbst 2023 vorgesehen. Nach Abschluss der Prüfungen zeigte sich, dass in Hinblick auf die Genehmigungsverfahren und steigende Umsetzungskosten die Risiken für eine kurzfristige Umsetzung zu groß wurden.

Im Ergebnis wurden im Projekt der erforderliche Untersuchungsumfang genau beschrieben und abgearbeitet sowie bauliche und genehmigungsrechtliche Wege für eine künftige Umsetzung erarbeitet. Ob einer oder mehrere Altarme der Uecker in den kommenden Jahren wieder an den Flusslauf angeschlossen werden können, ist nun vor allem davon abhängig, ob es den Beteiligten gelingt, die erforderliche Finanzierung zu akquirieren.

PROJEKTDATEN

PROJEKTTRÄGERIN

OSTSEESTIFTUNG

PROJEKTKOSTEN

53.000 €

FINANZIERUNG DURCH

Rewilding Oder Delta e. V.
aus Mitteln der Postcode-Lotterie

ZEITRAUM

08 / 2022 – 12 / 2023
(Projektfortsetzung bis 11 / 2024)

WEIDEINFRASTRUKTUR AUF DER HALBINSEL BRESEWITZ

Der Polder Bresewitz im Landkreis Rügen-Vorpommern wurde in den Jahren 2014 bis 2020 im Rahmen des Verbundprojektes **Schatz an der Küste** durch das WWF Ostseebüro und die OSTSEESTIFTUNG renaturiert. So wurde eine Fläche von 91 ha auf der Halbinsel Bresewitz in der Gemeinde Pruchten wieder naturnah gestaltet. Dafür wurde ein Deich weiter in das Hinterland rückverlegt und die Halbinsel so wieder an das natürlichen Wasserregime der Ostsee angeschlossen.

Ziele dieses Rückbaus von Außendeich und Schöpfwerk waren hier die Wiederherstellung des Lebensraumtyps **Atlantische Salzwiesen** und der Schutz von bodenbrütenden Vögeln. Direkt angrenzend befinden sich mit den Inseln Barther Oie und Kirr die bedeutendsten Küstenvogelbrutgebiete im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft. Um die Naturschutzziele zu gewährleisten, ist eine extensive Beweidung der Flächen und regelmäßige Mahd des Schilfes außerhalb der Brut-saison notwendig. So wurde im Projekt „**Weideinfrastruktur**“ ein sicherer Weidezaun errichtet, der gleichzeitig auch den Schutz der Brutgebiete vor Nesträubern deutlich verbessert. Die seltenen bodenbrütenden Limikolen, wie z.B. der Kiebitz, fallen Nesträubern wie Fuchs oder Waschbär nun nicht mehr so leicht zum Opfer. Um den Landwirten die Arbeit auf diesen schwierigen Flächen zu erleichtern und die Gesundheit des Weideviehs sicher zu stellen, wurden zusätzlich Süßwasser-tränken im Gebiet eingerichtet. Die langfristigen Vereinbarungen mit den Pächtern sichern eine angepasste Beweidung auf der Fläche.

Der ehemalige Polder liegt an der südlichen Boddenküste und grenzt direkt an den Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft an. Um Besuchende in dem vom Tourismus geprägten Gebiet über die Veränderungen der Landschaft zu informieren, wurden **attraktive Informationstafeln** gestaltet.

Seit dem Sommer 2022 können sich interessierte Spaziergänger*innen nun umfassend über den besonderen Lebensraum mit seinen vielen Tier- und Pflanzenarten informieren. Darüber hinaus ist Wissenswertes über das Moor zu erfahren, wie z.B. seine Bedeutung für den Klima- und Artenschutz. Die Tafeln machen mit ihren Abbildungen deutlich, warum es so wichtig ist, diese einzigartigen Lebensräume nach Jahren intensiver Nutzung wieder naturnah herzustellen und zu erhalten.

PROJEKTDATEN

PROJEKTTRÄGERIN

OSTSEESTIFTUNG

ZEITRAUM

12/2020 – 09/2022

PROJEKTKOSTEN

181.000 €

FINANZIERUNG DURCH

EU und Land M-V aus Mitteln des Europäischen Landwirtschafts-fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



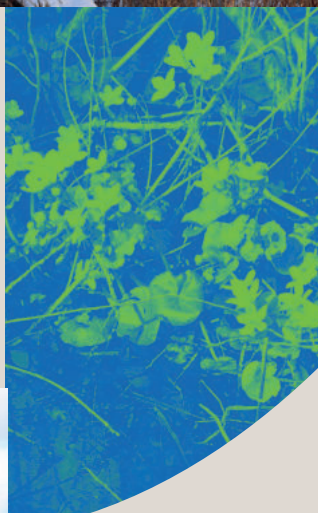
Blick von der Halbinsel
Bresewitz zu den Inseln
Kirr und Barther Oie

21

Impressionen
von der Halbinsel



Die Halbinsel Bresewitz
grenzt direkt an den Nationalpark



Tafeln erläutern die Pflanzen- und Tierwelt



Die Zaunanlage schützt
auch die Bodenbrüter



Winterlandschaft

Aus den Projekten

BILDNACHWEIS

- Titelbild** OSTSEESTIFTUNG, I. Gummert, Altarm der Uecker
- S. 3** OSTSEESTIFTUNG, I. Gummert, F. Möllers (Hintergrund)
- S. 4** alle Bilder OSTSEESTIFTUNG, A. Krone (1, 6) / I. Gummert (2) / C. Reese (3) / I. Gummert (4) / Dr. S. Grube (5)
- S. 5** OSTSEESTIFTUNG, I. Gummert
- S. 6** OSTSEESTIFTUNG, C. Reese (1) / A. Krone (2) / I. Gummert (3, 5, 7) / Dr. B. Baranyai (4) / Dr. S. Grube (6) / F. Möllers (8)
- S. 7** alle Bilder OSTSEESTIFTUNG, A. Krone
- S. 8** harshanachathuranga28 / freepik.com
- S. 10** alle Bilder OSTSEESTIFTUNG, A. Krone
- S. 11** alle Bilder OSTSEESTIFTUNG, A. Krone (1) / P. Pfeiffer (2) / I. Gummert (3, 5) / G. Nikelski (4) / Dr. B. Baranyai (6)
- S. 12** P. Hinz (1) / Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt (2)
- S. 13** OSTSEESTIFTUNG, A. Krone
- S. 16** OSTSEESTIFTUNG, C. Reese
- S. 17** K. Paulig (1), Nadzeyashanchuk / freepik.com (Silhouetten Vögel), Freepik / freepik.com (Silhouetten Rinder), Vikayatskina / freepik.com (Wolken)
- S. 18** F. Möllers (1) / OSTSEESTIFTUNG (2) / OSTSEESTIFTUNG, Dr. S. Grube (3), OSTSEESTIFTUNG, I. Gummert (4, 5, 6)
- S. 21** alle Bilder OSTSEESTIFTUNG, A. Krone (1) / I. Gummert (2–8)
- S. 23** Maciej Olszewski / stock.adobe.com/de
- S. 24** OSTSEESTIFTUNG, A. Krone

WIR VERBESSERN DEN LEBENSRAUM DER OSTSEE



OSTSEESTIFTUNG.DE